

## Kontakt:

Eine persönliche Erstberatung erfolgt im Rahmen der Sprechstunden für Essstörungen in unseren Institutsambulanzen:

### in Bedburg-Hau:

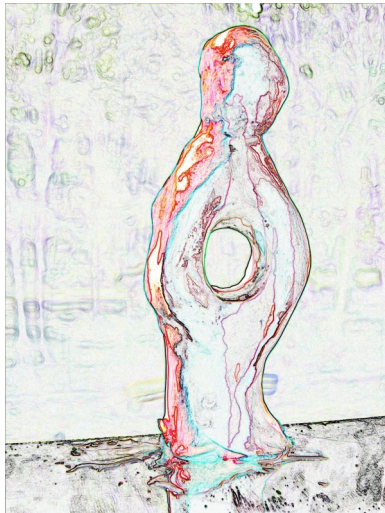
Kinder- u. Jugendpsychiatrie Bedburg-Hau,  
Haus 47, Grüner Winkel 8, 47551 Bedburg-Hau,  
Tel 02821 81-3401 oder 81-3402

### in Geldern:

Kinder- u. Jugendpsychiatrie Geldern,  
Am Geesthof 1, 47608 Geldern,  
Tel 02831 1333-213 und 02831 1333-200

### in Moers:

Institutsambulanz Kinder- u. Jugendpsychiatrie Moers,  
Neustraße 52, 47441 Moers ,  
Tel 02841 169-417 und 169-41801



Eine ausführliche Wegbeschreibung und weitere  
Informationen erhalten Sie im Internet unter:

[www.klinik-bedburg-hau.lvr.de](http://www.klinik-bedburg-hau.lvr.de)

## Ansprechpartnerinnen:

Bei Fragen werden Sie persönlich durch folgende  
Ansprechpartnerinnen beraten:

für Bedburg-Hau:

**Dr. Gabriele Hullmann,**

Fachärztin für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. psychotherapie,  
Fachärztin für Kinder- u. Jugendmedizin,  
[Dr.Gabriele.Hullmann@lvr.de](mailto:Dr.Gabriele.Hullmann@lvr.de)

für Geldern:

**Andrea Trenkel-Miele,**

Dipl.-Psychologin,  
[Andrea.Trenkel-Miele@lvr.de](mailto:Andrea.Trenkel-Miele@lvr.de)

für Moers:

**Katrin Jatzwauk**

Dipl.-Psychologin,  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,  
[Katrin.Jatzwauk@lvr.de](mailto:Katrin.Jatzwauk@lvr.de)

LVR-Klinik Bedburg-Hau  
Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Grüner Winkel 8  
47551 Bedburg-Hau



## Unser Angebot

Die Ambulanz für Essstörungen ist ein **Spezialangebot, dass sich an Kinder und Jugendliche mit Essstörungen und deren Bezugspersonen richtet.**

Sie bietet neben der Möglichkeit zu einer **kurzen und unverbindlichen Information und Erstberatung im Rahmen einer Sprechstunde** auch eine weiterführende **ambulante Unterstützung** für betroffene Kinder und Jugendliche, sowie deren Familien.

Für den Fall, dass eine intensivere Behandlung erforderlich ist, kann auch **eine Vermittlung in teil- und vollstationäre Therapieangebote erfolgen.**

**Das ambulante Therapieangebot umfasst** familien- und einzeltherapeutische Sitzungen, kombiniert mit regelmäßigen Gewichtskontrollen und körperlichen Untersuchungen.

Je nach Art der Essstörung erfolgt zu unterschiedlichen Zeiten im Behandlungsverlauf eine ergänzende Ernährungsberatung.

Wir arbeiten lösungs- und ressourcenorientiert im Sinne eines systemischen Lösungsansatzes, kombiniert mit Elementen aus der tiefen- psychologisch fundierten Psychotherapie, der Verhaltenstherapie sowie aus körper- und kreativtherapeutischen Ansätzen.



## Esstörungen – der Versuch, eine schwierige Lebenslage zu meistern

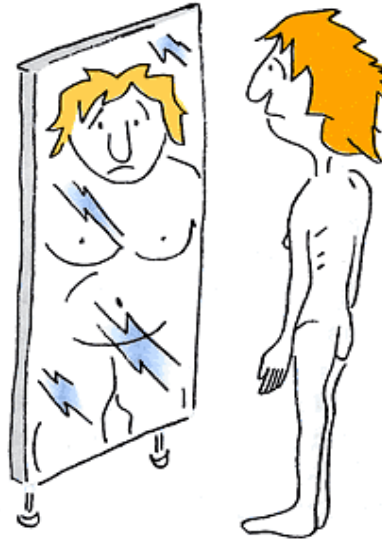
Im systemischen Sinne verstehen wir die Entwicklung von Essstörungen als Versuche, eine kritische Lebenslage zu meistern. Diese gestalten sich unterschiedlich, z.B. als:

### Magersucht

Die Betroffenen essen nur kleine Mengen Nahrung und versuchen, auf hochkalorische Speisen zu verzichten, nehmen Abführmittel oder andere Substanzen, Erbrechen oder sind extrem körperlich aktiv mit dem Ziel, Gewicht zu verlieren.

Obwohl sie untergewichtig sind, empfinden sie sich als zu dick. Die Messlatte für das angestrebte Idealgewicht wird immer weiter nach unten verlagert. Es besteht in der Regel keine Krankheits- oder Behandlungseinsicht.

Die Gedanken kreisen zunehmend um Essen und Gewicht. Es erfolgt ein Rückzug aus sozialen Kontakten. Gesundheitlich kommt es zum Ausbleiben der Periode, Herz-Kreislaufstörungen, Unterzuckerung, Wassereinlagerungen, Haarausfall, Wachstumsstillstand etc. Mit zunehmendem Untergewicht wirkt die Stimmungslage gedrückt. Schwere Organschäden führen bei ca. 5% aller Betroffenen zum Tode.



### Ess-/Brechsucht

In mindestens zweimal pro Woche auftretenden Heißhungerattacken werden große Mengen Nahrung aufgenommen. Anschließend erbrechen viele Betroffene das Essen, nehmen Abführmittel oder hungern bis zum nächsten Anfall. Sowohl Heißhungerattacken als auch Erbrechen gehen mit starken Scham- und Schuldgefühlen einher. Betroffene können Unter-, Normal- und Übergewicht haben. Gesundheitlich kommt es u. a. zu Schädigungen der Zähne, der Speiseröhre und des Darms, starken Elektrolytschwankungen und Herzrhythmusstörungen. Die Leistungsfähigkeit nimmt ab.

### Heißhungerattacken

Die Betroffenen haben Essanfälle, das heißt sie verlieren die Kontrolle über die Nahrungsaufnahme und essen große Mengen in kurzer Zeit. Zwischen den Anfällen essen sie normal. Meist liegt Übergewicht (Adipositas) vor. Gesundheitliche Folgen: Arthrose, Rücken- und Atembeschwerden, Herzerkrankungen, Bluthochdruck und Diabetes. Neueren Statistiken zufolge leidet jedes 5. Kind zwischen 11 und 17 Jahren unter Symptomen einer Essstörung. Die meisten Betroffenen sind weiblich, der Anteil der männlichen Betroffenen nimmt zu. Für jede Art von Essstörungen gilt:

**Je früher die Behandlung - desto besser die Prognose!**